

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der Kozminski University, Warschau im SS2016

Für den Inhalt dieses Berichts trage ich die alleinige Verantwortung.

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Meine Vorbereitung für das Auslandssemester startete zum Beginn meines 3. Semesters im Oktober 2014. Nachdem ich aus dem Freundes- und Bekanntenkreis sowie von anderen Kommilitonen durchweg nur Positives über deren Auslandsaufenthalte gehört hatte, stand für mich fest, dass auch ich diese Erfahrung machen möchte. Ich informierte mich auf der Internetseite der RWTH über die verschiedenen Möglichkeiten einen Platz an einer Partneruniversität zu erhalten. Die Verfahren stellten sich dabei alle als relativ simpel und transparent heraus. Für mich stand ziemlich schnell fest, dass ich mein Auslandssemester unbedingt in einer östlicheren Region Europas verbringen möchte. Ich sammelte im Internet Informationen zu den zur Auswahl stehenden Partneruniversitäten und Ländern, erstellte daraus eine Präferenzliste und erläuterte meine Motivation für meine „Nummer 1“ dann in einem kurzen Motivationsschreiben. Im März erhielt ich dann tatsächlich überglücklich die Zusage für meine erste Priorität. Nun stand also fest: Ich werde das Sommersemester 2016 an der Kozminski University (KU) in Warschau verbringen. Leider erfuhr ich dann allerdings auch bald darauf, dass das Semester in Polen schon Mitte Februar beginnen würde. Ich musste mich also spätestens zu diesem Zeitpunkt in Warschau befinden. Meine „Sorge“ bestätigte sich schnell. Ich konnte somit im Wintersemester an der RWTH keine einzige Prüfung ablegen. Ich entschied mich daraufhin, diesen Zeitraum für ein Praktikum zu nutzen. Diese Entscheidung habe ich nicht bereut, jedoch würde ich allen zukünftigen Bewerbern raten, sich bereits vor der Bewerbung über die Semestertermine der jeweiligen Universität zu informieren.

In dem Jahr bis zur Abreise sind immer mal wieder kleinere, organisatorische Dinge zu erledigen. Darunter fällt zum Beispiel die Bewerbung und Einschreibung an der Partneruniversität, die Kurswahl aber z.B. auch die Suche nach einer Unterkunft. Über all diese Dinge wurde man allerdings stets rechtzeitig von der RWTH sowie der KU informiert, so dass es kein Problem war, auch ohne in Aachen anwesend zu sein, den jeweiligen Pflichten fristgerecht nachzukommen.

Ankunft

Die Anreise nach Warschau gestaltete sich problemlos. Auch ziemlich spontan war es Mitte Februar noch möglich einen günstigen Flug nach Warschau zu buchen, sodass ich ein paar Tage später nach einem knapp 90-minütigen Flug bereits im Herzen der polnischen Hauptstadt angekommen war. Dort wurde ich auch direkt sehr herzlich von meinem, mir bereits zuvor von der KU zugeteiltem „Buddy“, empfangen. Mit dem Auto ging es weiter zu meiner Wohnung, welche ich bereits von Deutschland aus für den Zeitraum meines Aufenthalts angemietet hatte. Beim Betreten der Wohnung machte sich bei mir ein bisschen Ernüchterung breit. Die Wohnung war nicht wirklich in dem im Internet beschriebenen Zustand, aber dazu mehr an späterer Stelle. Ich erhielt die Wohnungsschlüssel, verstaute mein Gepäck und machte mich auf den Weg zur Uni, da die Orientierungswoche zu diesem Zeitpunkt bereits seit 2 Stunden lief.

Alltag und Freizeit

Mit einem Bericht über meine Zeit in Warschau wären sicherlich etliche Seite zu füllen, aber aufgrund von Platzmangel und begrenzter Aufmerksamkeit versuche ich euch das Ganze möglichst kurz zu erläutern ohne dabei die wichtigsten Orte und Events auszulassen. Warschau ist der Wahnsinn! Die Stadt verfügt über ein schier unendliches Angebot an Ausgeh- und Essensmöglichkeiten. Dabei profitiert man natürlich stets von der deutlich erhöhten Kaufkraft vor Ort. Die Restaurants überzeugen dabei allerdings nicht nur durch den erschwinglichen Preis, sondern vor allem durch das hervorragende Essensangebot. Ausgewogene und köstliche Menüs, zu einem Preis für den es selber nicht möglich wäre die Speisen zuzubereiten, sind gerade mittags in der ganzen Stadt zu finden. (Momencik, Buddha Restaurant, Cafe Sam, Bar Aioli stellen nur einen Ausschnitt dar.) Warschau verfügt darüber hinaus auch über ein schillerndes Nachtleben. Jeden Tag der Woche strömen Menschen jeden Alters und jeder Nationalität in die unzähligen Bars und Nachtclubs. Der Großteil des Publikums bilden dennoch Studenten. Warschau ist mit 250.000 Studenten das Bildungszentrum des Landes.

Fächerwahl

Die Kurswahl begann genau eine Woche vor Semesterstart und endete mit dem offiziellen Vorlesungsbeginn. Da die Zuteilung bei vielen Kursen zeitgleich mit der Anmeldung erfolgt, ist es ratsam, sich bereits vorher über das Kursangebot an der KU zu informieren um somit bei Anmeldungsbeginn nur noch seine gewünschten Kurse aus der Liste auswählen zu müssen. Dies gestaltet sich relativ unkompliziert, da die ERASMUS-Koordinatorin der KU einen bereits Wochen vorher mit den nötigen Materialien versorgt. Trotz intensiver Planung tauschte ich aufgrund inhaltlicher Diskrepanzen zwischen Syllabus und wirklichem Aufbau meiner Kurse nach Vorlesungsbeginn noch zwei meiner Module. Dies war allerdings problemlos möglich und wurde auch von einigen meiner Kommilitonen so praktiziert. Insgesamt lässt sich sagen, dass die KU sich größte Mühe gibt, vor allem seine Austauschstudenten zufriedenzustellen.

Anerkennung der Kurse und Umrechnung der Credits

Die Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen erfolgte problemlos. Dies lag vor allem daran, dass man bereits vor dem Ausland einen Antrag auf Anerkennung der geplanten Module beim Prüfungsamt stellt. Alle meine geplanten Module wurden mir bereits vor dem Auslandssemester anerkannt. Nach dem Auslandssemester muss dann lediglich noch das Transcript of Records der Partnerhochschule eingereicht werden um den Anerkennungsprozess abzuschließen. Da sich bei mir vor Ort zwei Veränderungen in meiner Kurswahl ergaben, musste ich danach einen weiteren Antrag stellen, dem aber auch ohne große Schwierigkeiten zugestimmt wurde. Die RWTH unterstützt einen tatkräftig bei der Integration des Auslandssemesters in den Studienplan.

Partneruni

Die Kozminski University unterscheidet sich als private Business School von einer deutschen, staatlichen Universität so ziemlich in allen Belangen enorm. An der Kozminski sind offiziell ca. 8000 Studenten eingeschrieben. Ein großer Teil davon fällt allerdings auf part-time und postgraduale Programme, so dass der Campus der Universität aus gerade einmal zwei benachbarten Gebäuden besteht. Trotzdem findet man auf dem Campus alles, was das Studentenherz begehrt. Mehrere Mensen und Restaurants, Sportplätze, Computerräume, Cafés, moderne Hörsäle mit Tageslicht und sogar ein eigenes Uni-Gym. Alles innerhalb von 5 min fußläufig zu erreichen. Dies ist auch ein Grund, warum ein Großteil der Studenten den Tag auch zwischen den Veranstaltungen in der Uni verbringt.

Auch Studienaufbau und Lehrmethoden unterscheiden sich extrem von der RWTH. Der Großteil der Kurse wird in der Form von Workshops angeboten. Dabei herrscht stets Anwesenheitspflicht und die Studenten werden direkt in den Unterricht eingebunden. Die Kurse bestehen dabei meist „nur“ aus 15-20 Studenten, welche sich untereinander auch alle gut kennen. Die Professoren sind zudem sehr hilfsbereit und stehen bei Fragen jederzeit zur Verfügung. Die Notengebung basiert dabei nicht auf einer einzelnen Abschlussklausur, sondern setzt sich aus vielen Teilleistungen, wie Präsentationen, Cases, und Gruppenabgaben zusammen. Somit verteilt sich der Workload über das ganze Semester. Ob das nun ein Vor- oder Nachteil ist, muss jeder für sich selbst entscheiden.

Empfehlung an nachfolgende Studierende

Augen auf bei der Wohnungssuche! Wie oben bereits kurz erwähnt, hatte ich ein wenig Pech bei der Wohnungssuche. Von Deutschland aus klickte ich mich durch diverse Vermittlungsportale und las etliche Rezensionen um vor Ort möglichst nicht enttäuscht zu werden. Trotz der tagelangen Recherche und Rücksprache mit meinem Buddy von der KU erwischte ich am Ende eine Wohnung, die nicht wirklich den Bildern aus dem Internet entsprach (dies kann einem meiner Meinung nach allerdings über jeden Anbieter passieren. Viele Kommilitonen, die über den gleichen Anbieter ihre Wohnung gefunden hatten, waren sehr zufrieden.). Darüber hinaus hatte ich dann Glück im Unglück und zog zwei Wochen später bereits in die WG eines Kommilitonen.

Nun zu den positiven Erlebnissen meines Aufenthalts. Während meines Auslandssemesters habe ich versucht, so viel wie möglich von den Kulturen Osteuropas zu erleben. Da das Reisen in Polen und der ganzen Region sehr günstig ist, kann ich nur empfehlen die Wochenenden und Feiertage dafür zu nutzen. Flugtickets, Zugtickets und Mietwagen sind deutlich günstiger als in Deutschland, so dass man auch mit kleinem Geldbeutel unglaublich viel entdecken kann (z.B. das Baltikum, Ukraine, Russland etc.). Doch auch Polen selber hat etliches zu bieten (Krakau, Wroclaw, Masuren, Zakopane u.v.m.).

Als Student hat man vor Ort diverse Vorteile und Vergünstigungen, die nur darauf warten genutzt zu werden. Ist man noch keine 26 Jahre alt, hat man Zugang zu extrem günstigen Zugtickets, die sich vor allem für die Reise innerhalb Polens lohnen. Warschau selber bietet seinen Studenten ebenfalls sehr viel. So hat man zu verschiedenen Kulturveranstaltungen (Museen, Theater etc.) vergünstigten Eintritt, an gewissen Tagen ist der Eintritt sogar frei.

Die wohl wichtigste Empfehlung, die ich euch geben kann, ist aber folgende: Entscheidet euch für ein Auslandssemester. Wo und wann ihr dieses verbringen wollt, ist dabei noch von zahlreichen anderen Faktoren abhängig und nicht zuletzt auch Geschmackssache. Das ist aber auch nicht das Entscheidende. Egal wo ihr euer Auslandssemester verbringt, ihr werdet es nicht bereuen. Rückblickend kann ich sagen, dass sich alle damit verbundenen Anstrengungen gelohnt haben und ich die einzigartigen Erfahrungen nicht mehr missen möchte. Ich würde mich jederzeit wieder dafür entscheiden. Eine vergleichbare Möglichkeit in so kurzer Zeit, so viele neue Freunde und Einblicke in fremde Kulturen zu gewinnen, gibt es nirgendwo sonst. Also nutzt die Chance und genießt die Zeit.



Stare Miasto (Altstadt) von Warschau



Łazienki-Park mit Chopin-Denkmal



Skyline von Warschau bei Nacht



Kozminski University, Warschau